

Aktive Laufbahngestaltung im Fokus

Berufslaufbahnen von schulischem Personal sind eng mit der persönlichen Lebenssituation verbunden. Die Schule als Arbeitsort bietet viele Möglichkeiten, sich den eigenen Interessen entsprechend weiterzuentwickeln.

Grundlagenanalysen im Rahmen des Projekts MAGIS zeigen einen Handlungsbedarf im Bereich der «Laufbahnentwicklung von schulischem Personal» zur Förderung des längeren Verbleibs der Lehrpersonen im Schulumfeld des Kantons Aargau auf. Eine der drei zentralen Zielsetzungen von MAGIS ist deshalb, die Einstiegs- und Laufbahnmöglichkeiten für Lehr- und Fachpersonen sowie Schulleitungen an den Aargauer Volksschulen aufzuzeigen und bekannter zu machen.

Der Kanton Aargau orientiert sich am Karrierebegriff, den die Kammer der Pädagogischen Hochschulen im Jahr 2018 definiert hat: «Eine berufliche Entwicklung im Sinne einer Karriere beinhaltet mehrere Dimensionen. Dazu gehören das Erreichen von persönlichen Zielen, die stetige Weiterentwicklung von Kompetenzen, das Wechseln von Tätigkeitsfeldern und das Einnehmen von Funktionen, respektive Positionen in mehr oder weniger strukturierten Berufsfeldern.» Seit Oktober 2022 beschäftigt sich die Begleitgruppe des Projekts MAGIS mit der Thematik und formulierte im Frühjahr 2023 folgende Zielsetzung:

Verbleib im Schulfeld als Ziel

Für den Kanton steht im Fokus, dass die Lehrpersonen an der Aargauer Volksschule in ihrem beruflichen Tätigkeitsfeld verbleiben. Deshalb sind ab dem Arbeitsantritt für alle Berufsfunktionen Angebote zur beruflichen Weiterentwicklung verfügbar. Diese erstrecken sich über die ganze Berufstätigkeit bis zum Eintritt ins Rentenalter. Gleichzeitig ist die Unterstützung und Beratung von schulischem Personal begleitend zur Arbeitstätigkeit nach Bedarf zu gewährleisten.



Foto: Adobe Stock

Laufbahnen lebenswert gestalten.

Dieses Ziel wird in drei Stossrichtungen weiterverfolgt:

1. Laufbahnmöglichkeiten für alle Berufsfunktionen aufbauen und transparent darlegen.
2. Instrumente zur Personalführung von Lehrpersonen und Schulleitungen ausbauen.
3. Aus- wie Weiterbildungsangebote erweitern und weiterentwickeln.

Bereits in diesem Jahr sind mit dem Pilotprojekt Lehrpersonen Unterstützung Aargau (PiLUA), der Entwicklung des Kursangebots für Personen mit Anstellung ohne Lehrdiplom (AoL), den zusätzlichen qualifizierenden Möglichkeiten für Förderfachpersonen sowie dem Ausbau der Angebote zum begleiteten Berufseinstieg mehrere wichtige Massnahmen im Bereich der Laufbahnförderung des schulischen Personals angestossen und umgesetzt worden.

Laufbahnen lebenswert gestalten

Im Zentrum des Laufbahnbegriffs stehen für das schulische Personal der Volksschule Aargau alle Formen der Erweiterung der beruflichen Kompetenzen. Damit ist die Laufbahnentwicklung eng mit dem lebenslangen Lernen und dem eigenen Lebensentwurf verbunden. Wissen und Kompetenzen sind einem permanenten Wandel unterworfen: Bestehendes Wissen geht verloren oder verliert seinen Wert, neue Kompetenzen sind gefragt. Entwicklungen wie die digitale Transformation, Gender Shift, Wissenskultur beschleunigen diesen Prozess. Um Bildungsdefizite zu schliessen, ist lebenslanges Lernen ein Muss.

HEIKE SUTER
REGINE BURI
Abteilung Volksschule, Departement BKS

«Leben heisst auch Probleme lösen»

Motivation und Wille, etwas zu verändern, sind Grundvoraussetzungen für die Lehrpersonenberatung. Wie dies bei ask! gelingt, erklärt die Psychologin und Psychotherapeutin Karin Lehmann.

Das Büro der Psychologin strahlt eine freundliche Atmosphäre aus. Das blaue Sofa fühlt sich bequem an, auf dem Bild an der Wand ist eine farbenfrohe Malerei zu sehen. Karin Lehmann legt grossen Wert darauf, dass sich die ratsuchenden Lehrpersonen von Anfang an wohlfühlen. «Eine gute Beziehung ist das A und O. Erst dann öffnen sich die Menschen und können über ihre Probleme sprechen», betont sie.

Wertschätzung und Verständnis

Lehrpersonen bringen einen bunten Fächer an Themen mit: Erreichbarkeit, Konflikte, Laufbahnfragen, Erschöpfung usw. In einem ersten Schritt beschreiben die Ratsuchenden ihre Ausgangssituation, um danach gemeinsam mit der Psychologin individuell passende Vorgehensweisen und weitere Schritte zu suchen. Karin Lehmann würdigt den Leidensdruck und urteilt nie über Entscheidungen des Gegenübers. «Die Veränderungsmotivation bei Lehrpersonen ist sehr gross. Wir können schon zu Beginn klare Ziele setzen, wie etwa mehr Achtsamkeit und Selbstfürsorge oder nicht immer Ja sagen», so Lehmann.

Das Feuer löschen?

Im Beratungsraum finden sich viele ungewöhnliche Gegenstände. Die Psychologin erklärt, was sie damit macht: «Ich nehme zum Beispiel den Spielzeug-Benzinkanister und den Mini-Feuerlöscher. Dann frage ich die Lehrperson, ob sie das Feuer (= Probleme) löschen oder mit Benzin (= mehr Probleme) noch mehr entfachen will und was sie jeweils dafür tun müsste. Diese unerwartete Sichtweise kann den Blick für Lösungen öffnen.» Auch Farben helfen. So lässt sich die Gefühlswelt mit einem Am-



Foto: Andrina Sarott, ask!

Karin Lehmann berät Lehrpersonen.

pelsystem in Worte fassen: Wie geht es mir, wenn ich im roten, grünen oder orangen Bereich bin? Was muss ich tun, um nicht in den roten Bereich zu kommen?

In die Zukunft schauen

Für Karin Lehmann sind schwierige Situationen Teil des Lebens und Impuls für Entwicklung. Im Moment fühlt sich jemand von Problemen überwältigt, aber es gibt auch wieder einen Weg da raus. In der Beratung wählt sie deshalb eine zukunftsorientierte Sprache. Sie stellt die banale Frage, wie denn die ideale persönliche Situation ohne Probleme aussehen würde. Das führt oft zu einem Schmunzeln und löst Zuversicht aus. «Wenn ich nach der ersten Sitzung sehe, dass eine Person mit einem Lächeln den Raum verlässt, sind wir auf dem richtigen Weg», so Karin Lehmann.

Lehrpersonenberatung bei ask!

Die Lehrpersonenberatung umfasst die Stärkung von Kompetenzen, das Bewältigen von persönlichen Krisen, die Prävention von Erschöpfungszuständen und die Vor- und Nachbearbeitung von herausfordernden Situationen. Das Beratungsguthaben beträgt für jede Lehrperson 270 Minuten und erneuert sich alle drei Jahre.

NADJA BÖLLER
Fachspezialistin Kommunikation ask!